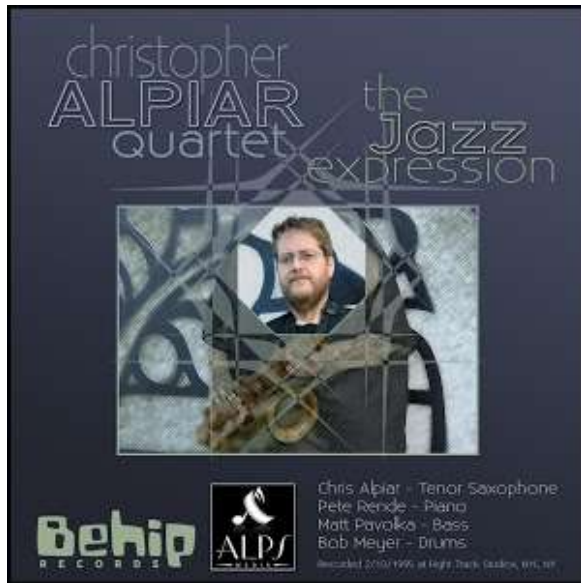


Christopher Alpiar



2 / 2013

Christopher Alpiar Quartet

"The Jazz Expression"

Chris Alpiar (ts), Pete Rende (p), Matt

Pavolka (b), Bob Meyer (dr)

Behip Records

3 stars

Coltrane Free Jazz! Tenorsaxophonist Chris Alpiar war 1995 in seinen frühen Zwanzigern, als er die vorliegenden Aufnahmen mit seiner damaligen Band in New York machte. Inzwischen - fast zwanzig Jahre später - lebt Alpiar in Atlanta und ist Filmkomponist mit eigenem Tonstudio geworden, spielt aber immer noch mit verschiedenen Bands. Alpiar und seine Kollegen spielen atomaren, kompromisslosen Free Jazz, und die Sprengkraft kommt in erster Linie vom Saxophonisten. Die fünf Stücke stammen alle aus Alpiars Feder, und haben eine Gesamtlänge von knapp einer Stunde. Die Kompositionen bestehen meist aus wenigen sketchartigen Themen und Stimmungen, teils Rubato, meistens auf swingender Basis. Vulkanisch explosive Stücke wie "Jupiter, Deep Space" geben sich die Balance mit reflexiven Balladen wie "Utsukushi". Alpiar zeichnet sich aus durch einen kernigen Ton und eine urchig natürliche Spielweise aus, und widersteht der Verlockung, zu einer lahmen Coltrane-Imitation zu werden. Was das Album aber so spannend macht, ist die Authentizität und schiere Energie dieser Musiker. Drummer Bob Meyer ist ein mit allen Wassern gewaschener Polyrhythmiker. Pianist Pete Rende lässt seine Klasse auf dem 19-minütigen Epos "Trane's Pain" aufscheinen, mit einigen Zwinkern an Chick Corea. Bassist Pavolka hält die Truppe mit seinem wunderschönen hölzernen Sound zusammen. Alpiar ist eine spannende Neuentdeckung. Hoffen wir, er wartet nicht wieder 20 Jahre bis zur nächsten Veröffentlichung!